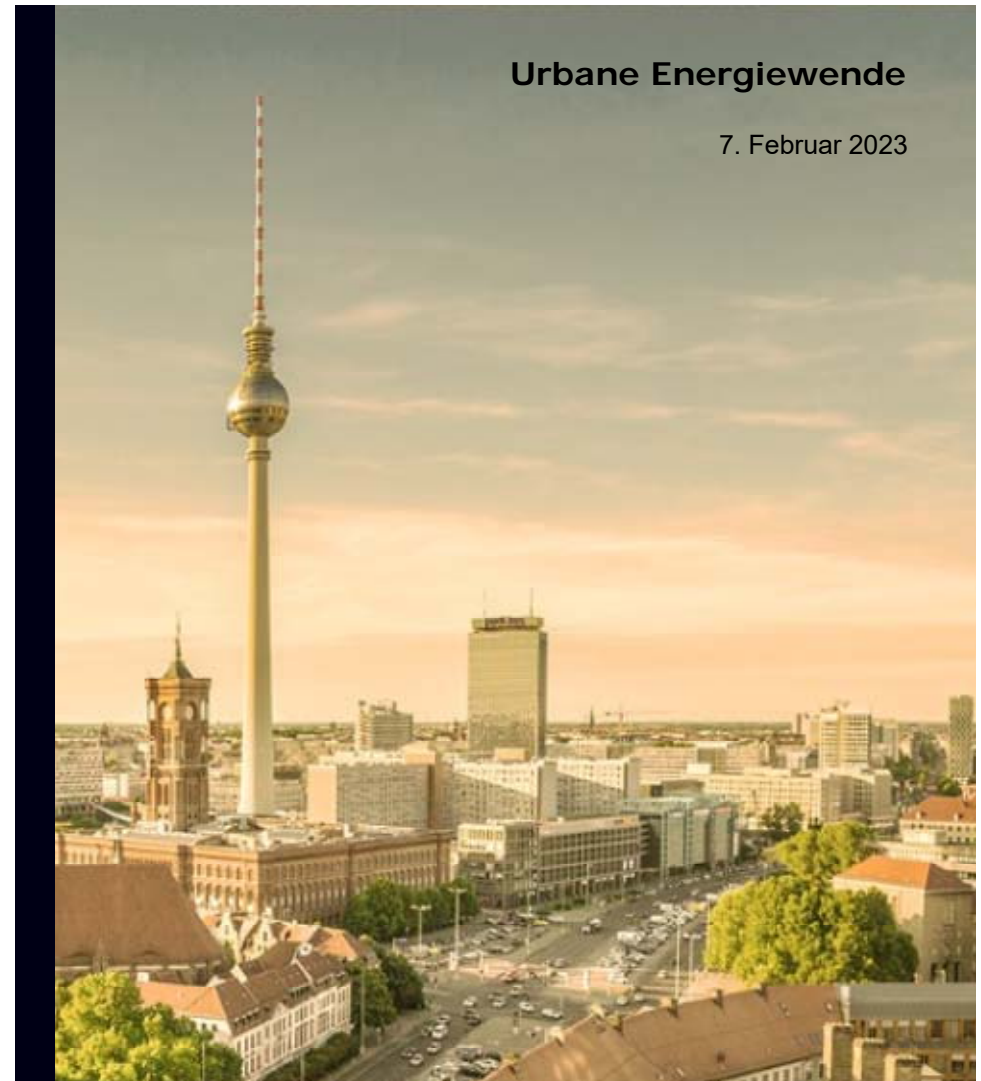


## Mit Mieterstrom die Energiewende in Berlin voranbringen

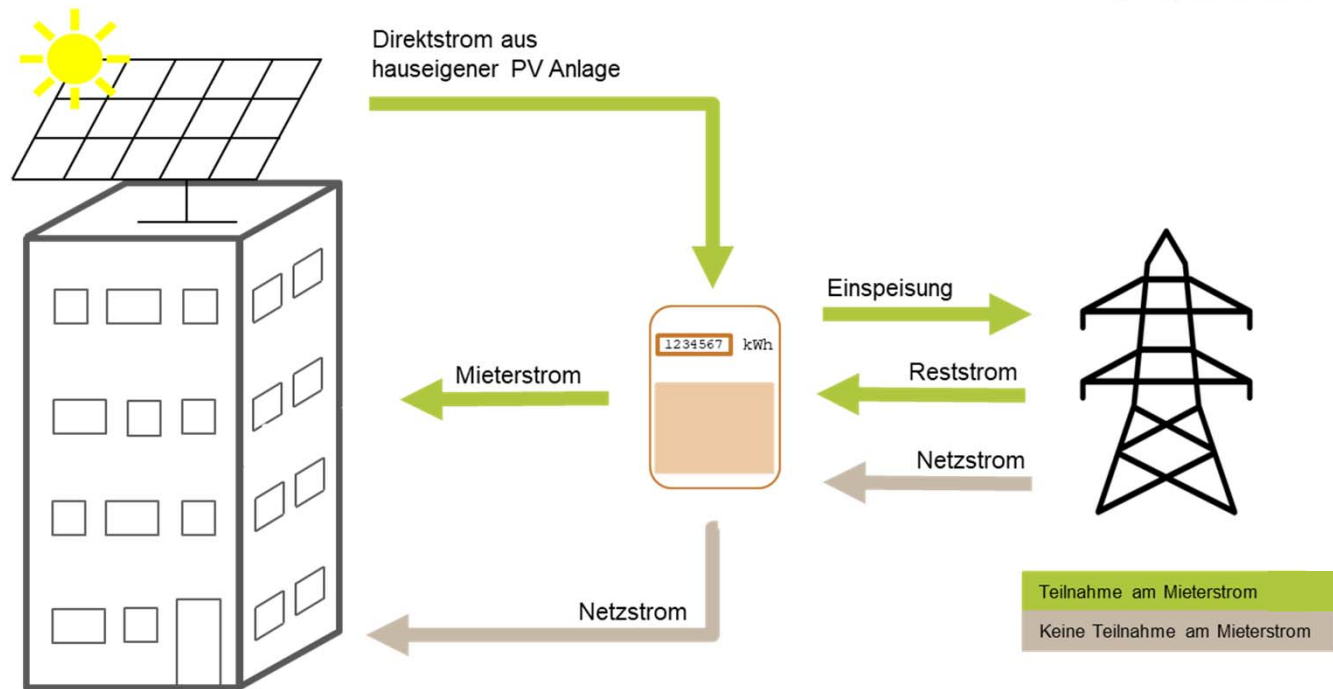
Dr. Astrid Aretz  
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung

Urbane Energiewende

7. Februar 2023



# Mieterstrom: Was ist das?



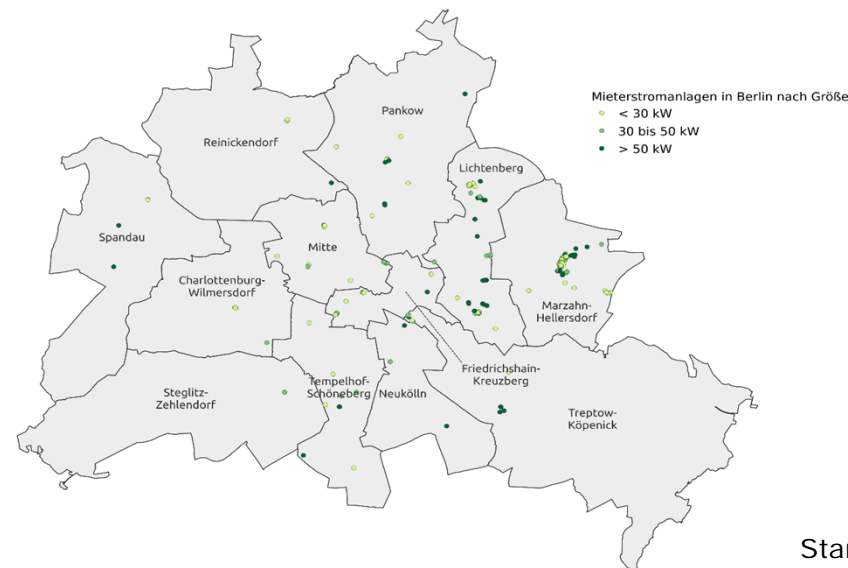
Als **Mieterstromanlagen** werden **Photovoltaik-Anlagen** auf Mehrfamilienhäusern verstanden, die an die Letztverbraucher\*innen im Gebäude direkt Strom liefern, ohne dass das öffentliche Stromversorgungsnetz genutzt wird. Die Verbraucher\*innen können sich frei für dieses Angebot entscheiden.

# Derzeitiger Stand von Mieterstrom- anlagen in Berlin

15 MWp Solarleistung in Mieter-  
stromanlagen



Etwa 10 % des solaren Zubaus in Berlin  
waren 2022 Mieterstromanlagen

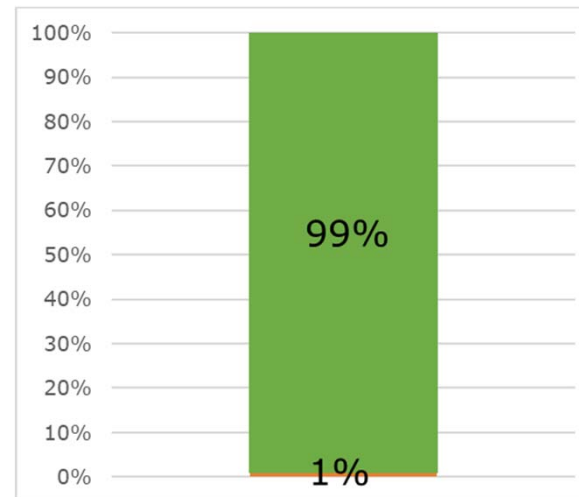


Quelle: Projekt StromNachbarn

Stand: 10/2022

## Potenzial in Berlin

### Solares Potenzial bei Weitem nicht ausgeschöpft



Installierte Leistung Mieterstrom (MWp)

■ Ist 2022    ■ Potenzial

Etwa **1 %** des Berliner Mieterstrompotenzials wird bisher genutzt.

Gesamtes technisches Potenzial liegt laut Untersuchung von Bergner, Siegel & Quaschnig (2019) bei **1.400 - 1.800 MWp**.

## Vorteile für die Mieter\*innen



**Zentrales  
Hemmnis:**  
„Schmale Spur der  
Wirtschaftlichkeit“



1

Geringe Vergütung für  
Stromeinspeisung



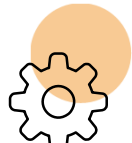
2

Hohe Kosten  
für Zukauf von  
Reststrom



3

Hohe  
Transaktionskosten



4

Hohe Kosten für  
Zähler

**Folgen:**

- Anlagen auf kleineren Gebäuden rechnen sich nicht.
- Anlagen auf hohen Gebäuden werden nicht gebaut, weil nicht alle Haushalte versorgt werden können.
- Dächer werden nicht voll belegt.

## Hemmnis: „Großes Risiko“



1

Kund\*innenstamm  
ungewiss



2

Preis für Reststrom  
unsicher

### Folgen:

- Unsicherheiten bezüglich der Anzahl der Kund\*innen während der gesamten Lebensdauer der Anlage.
- Bezug für den Reststrom ist volatil.

## Hemmnis: „Großer Aufwand und Bürokratie“



1

Nachweispflichten



2

Vollversorgung der  
Mieter\*innen

### Folgen:

- Immobilieneigentümer suchen sich professionelle Betreiber für die Anlage.
- Es gibt eher zu wenige professionelle Betreiber, so dass sie sich die Projekte aussuchen können.
- Nur optimal ausgelegte Anlagen werden gebaut.



## Perspektiven für Mieterstrom

- Das PV-Potenzial auf MFH ist absolut notwendig, um das Ziel der Klimaneutralität Berlins bis 2045 oder früher zu erreichen
- Volleinspeiseranlagen sind nur eine Übergangslösung
- Mieterstrom hat keine Akzeptanzprobleme und ein gutes Image
- Mieterstrom bietet Potenzial zur Sektorkopplung über Wärmepumpen und Ladesäulen
- Anrechnung des PV-Stroms bei der energetischen Berechnung der Gebäude gemäß Gebäudeenergiegesetz
- Wertsteigerung und Attraktivität der Immobilie

## Empfehlungen für Mieterstrom

- Mieterstrom ist in Deutschland sehr eng definiert.
- Der Verkauf ist aber nur innerhalb eines Gebäudekomplexes oder Quartiers möglich, daher ist es risikoreich den Strom innerhalb dieser Grenzen verkaufen zu müssen.



Ausdehnung auf nachbarschaftliche Gebäude und Gewerbeeinheiten würde das Risiko deutlich reduzieren. Die Nutzung des öffentlichen Netzes müsste ermöglicht werden.

## Empfehlungen für Mieterstrom

- Mieterstrom erfordert vom Betreiber, dass er für die Kund\*innen Vollversorger wird.
- Daraus resultiert ein großes Risiko bezüglich des Strompreises und hat insgesamt sehr große Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit.



Gemeinschaftlicher oder kollektiver Eigenverbrauch würde die Mieter\*innen mit Mieterstrom versorgen, die Mieter\*innen wären weiterhin für den Bezug des Reststroms verantwortlich.

Weitere Informationen:

[www.ecornet.berlin](http://www.ecornet.berlin)

 [@Ecornet\\_Berlin](https://twitter.com/Ecornet_Berlin)

Kontakt:

**Dr. Astrid Aretz**

[astrid.aretz@ioew.de](mailto:astrid.aretz@ioew.de)

Bildnachweise:

Titelbild: @ JFL Photography | stock.adobe.com

Rückseite: Pixabay

Präsentationsvorlage und Icons CC BY 4.0 slidescarnival.com

